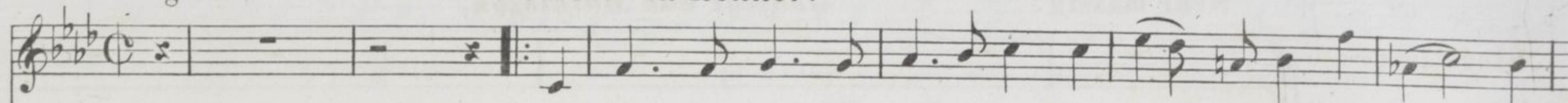


GRABLIED.

Langsam.

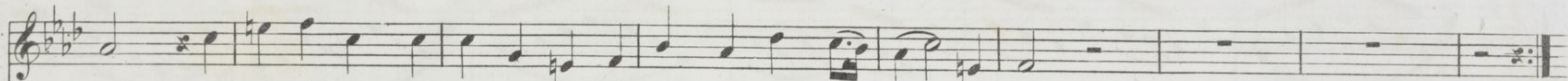
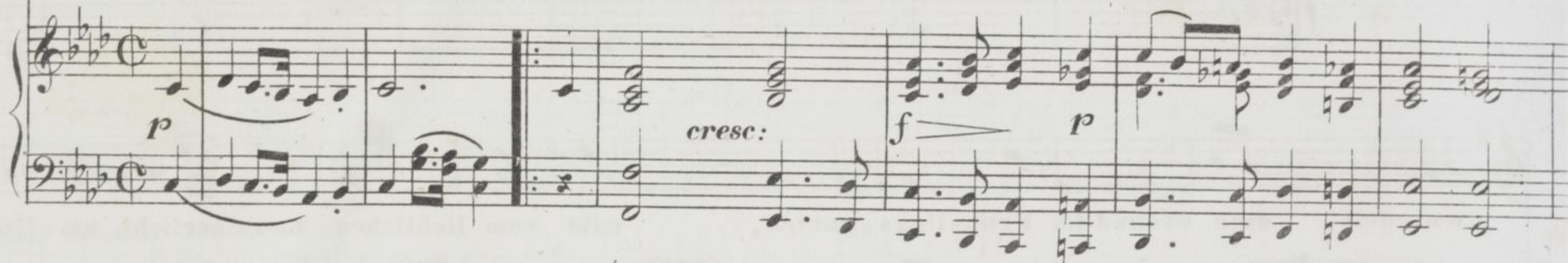
Gedicht von Kenner.

Singstimme.



1. Er fiel den Tod fürs Va-terland, den süs-sen der Be-frei-ungs-
2. Da schlaf' ge-stillt, zerriss'nes Herz, so wunschreich einst, auf Blu-men
3. Ein Hü-gel hebt sich ü-ber dir, den drückt kein Mal von Mar-mor-
4. Das sprosst und grünt so traurig schön von dei-nem treuen Blut ge-
5. Die kennt das Grab nicht, weiss es nicht, wie der sie still und fest ge-

Pianoforte.



schlacht, wir graben ihm mit treuer Hand tief, tief den schwarzen Ru-he-schacht.
ein, die wir im veil-chen-vollen März dir in die kü-h-le Gru-be streun.
stein, von Rosma-rin nur pflanzen wir ein Pflänzchen auf dem Hü-gel ein.
düngt. Man sieht zum Grab ein Mädchen gehn, das lei-se Min-ne-lie-der singt.
liebt, der ihr zum Kranz, den sie sich flicht, den Ros-ma-rin zum Brautkranz gibt.

